



Aushändigung des Ordenszeichens durch den Ordenskanzler

HERMANN PARZINGER an

ANTJE BOETIUS

in der Öffentlichen Sitzung im Konzerthaus Berlin,  
am 31. Mai 2026

SUSAN TRUMBORE sprach die Laudatio auf ANTJE BOETIUS

Ich freue mich sehr, Ihnen Prof. Dr. Antje Boetius als neues Mitglied des Ordens Pour le Mérite vorstellen zu dürfen.

Antje Boetius ist eine weltweit anerkannte deutsche Mikrobiologin und Meeres- sowie Polarforscherin. Sie ist zudem eine Abenteurerin, und gehört zu den wenigen Personen, die das Leben in den Tiefen des Ozeans mit eigenen Augen hat gesehen hat. Zudem ist sie eine der wenigen Forscherinnen, die als Vorbild für eine Barbie-Puppe dienen.

Antje Boetius hat maßgeblich dazu beigetragen, zu erklären, wie Organismen unter extremen Bedingungen überleben und gedeihen – vom Tiefseesedimenten über Hydrothermalquellen bis hin im arktischen Meereis. Als Leiterin oder Teilnehmerin von mehr als 50 See-Expeditionen vermittelt sie eindrucksvoll die Faszination und die Herausforderungen der Feldforschung. Als unmittelbare Zeugin der tiefgreifenden Veränderungen in den Ozeanen informiert sie

Öffentlichkeit und Politik verlässlich über zentrale Zukunftsfragen der Meeresforschung, darunter die Erwärmung und Versauerung der Ozeane, der Rückgang des Arktis-Meereises, der Tiefseebergbau und die Plastikverschmutzung.

Ein frühes Interesse an der Meeresbiologie und die Gelegenheit, bereits als Studentin einer Expedition auf See teilzunehmen, prägten Boetius' wissenschaftlichen Weg. Sie studierte Biologie an der Universität Hamburg, verbrachte einen akademischen Austausch am Scripps Institution of Oceanography in San Diego, und promovierte an der Universität Bremen. Im Verlauf ihrer Karriere übernahm sie zahlreiche wissenschaftliche Führungsaufgaben, unter anderem als Professorin für Geomikrobiologie an der Universität Bremen sowie Leiterin einer Forschungsgruppe am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie in Bremen. Von 2017 bis 2025 war sie Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts, Helmholtz-Zentrums für Polar- und Meeresforschung, in Bremerhaven.

Seit 2025 ist Boetius wieder in Kalifornien, als Präsidentin des Monterey Bay Aquarium Research Institute. Zugleich bleibt sie der deutschen Meeresforschung und der internationalen Wissenschafts- und Politikberatung eng verbunden. Ihr Wirken verbindet wissenschaftliche Exzellenz, institutionelle Führung und öffentliches Engagement auf außergewöhnlicher Weise. Natürlich hat sie viele, viele Preise und Auszeichnungen, darunter den Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, den Deutsche Umweltpreis, und den den Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Bitte heißen Sie Antje Boetius herzlich willkommen.